© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

meiner nächsten Nähe befand) sich auf ein Nest setzte. Ich ging gleich darauf an dies sehr kenntliche Nest hinan und fand zu meinem Erstaunen, daß es ein solches von Recurvirosta avocetta war; es enthielt Schalenfragmente von einem Ei, und zwei Eier, aus denen gerade die Jungen ausschlüpfen wollten.

Larus minutus, fuscus und tridactylus erschienen nur sporadisch in Jütland, letztgenannte am häufigsten. Mehrere Exemplare sind in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen, sogar in der Mitte der Halbinsel erbeutet worden.

---

## Beobachtungen über den Kuckuk bei Leipzig aus dem Jahre 1893.

Von Dr. E. Rey.

Obgleich das Jahr 1893 für den Beobachter des Kuckuks kein gutes zu werden versprach, weil Lanius collurio, der für die Leipziger Gegend bevorzugte Brutpfleger, spät und anfangs in sehr geringer Anzahl eingetroffen war, so hat es doch diese Befürchtung nicht gerechtfertigt, da allein in der nächsten Umgebung (bis 2 km vom südlichsten Ende der Stadt) nicht weniger als 70 mit Kuckukseiern belegte Nester aufgefunden wurden. Nach den Vogelarten verteilten sich diese 70 Nester folgendermaßen: 1 Fringilla chloris, 1 Sylvia cinerea, 1 Sylvia nisoria, 2 Sylvia atricapilla, 3 Sylvia hortensis, 4 Sylvia curruca und 58 Lanius collurio. Es entfielen somit 83 % der gefundenen Kuckukseier auf Nester von Lanius collurio, was dem durchschnittlichen Procentsatz der in früheren Jahren in Würgernestern gefundenen Kuckukseier völlig entspricht, während die ersten 7 Funde, welche im Jahre 1893 hier gemacht wurden, den Beobachter, welcher gewöhnt ist, aus wenigen Fällen zu generalisieren, zu ganz falschen Schlüssen verleitet haben würden, denn unter diesen zuerst gefundenen 7 Kuckukseiern fanden sich nur 2 in den Nestern von Lanius collurio, ebensoviele bei Sylvia hortensis, und je eins bei Sylvia atricapilla, Sylvia curruca und Fringilla chloris. Hiervon sind Sylvia atricapilla und Fringilla chloris, ebenso wie die später aufgefundenen Hypolais vulgaris (Nr. 556) und Sylvia cinerea (Nr. 545) als Brutpfleger des Kuckuks neu für Leipzig, und auch die Kuckukseier, welche in diesen Nestern gefunden wurden, stammen bis auf Nr. 545 zweifellos von neuen, bisher hier noch nicht beobachteten, Kuckucksweibchen her. Dieser neue Zuzug von Weibchen, der in jedem Jahre beobachtet wurde, und zwar solcher Weibchen, die ganz abweichende Eier legen, also schwerlich als Töchter hier altberechtigter Mütter angesehen werden können, macht es wahrscheinlich, daß beim Kuckuk, wie wohl auch bei allen anderen Vögeln die Jungen, die naturgemäß zunächst dahin zurückkehren, wo sie ausgebrütet wurden, beim Beginn der Fortpflanzungszeit von den Eltern vertrieben werden und so gezwungen sind, sich oft in großer Entfernung von ihrer ursprünglichen Heimat eine passende Lokalität zu suchen. Niemals haben wir hier bei Leipzig Kuckuks-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eier gefunden, bei denen sozusagen eine Familienähnlichkeit zu constatieren war, sondern sie waren entweder schablonenhaft übereinstimmend, oder ganz verschieden. Aehnlich fand ich es, hier und an anderen Orten, bei den Eiern des Baumpiepers und denen von Cisticola schoenicola.

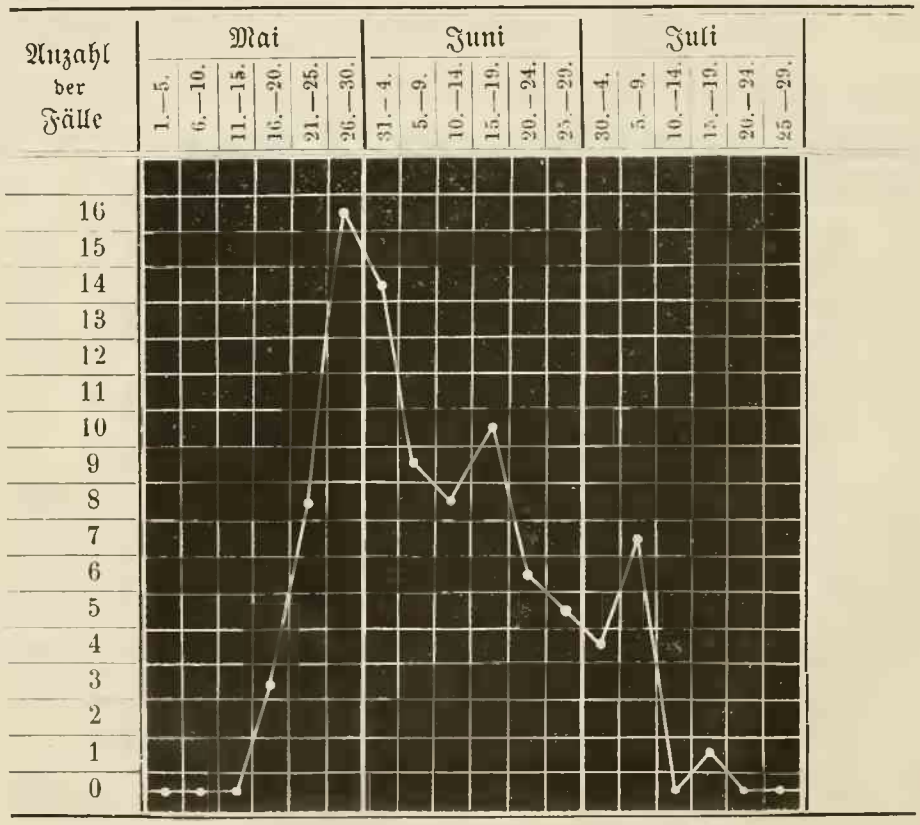
Würden die Jungen an der Niststätte der Eltern festhalten, so würde dies ja auch notwendiger Weise zur Inzucht und somit zur Degeneration der Art führen müssen.

Im Jahre 1893 konnten 8 Weibchen als neu für die nächste Umgebung von Leipzig nach den Eiern mit Sicherheit constatiert werden (Nr. 119, 120, 122, 123, 124, 125, 126 und 128), dagegen wurden von 5 alten bekannten Weibchen 1893 keine Eier mehr aufgefunden (Nr. 28, 37, 100, 109, 110 und 113).

Da nach den Erfahrungen früherer Jahre von den neu hinzugekommenen Weibchen ein Teil im nächsten Jahre wieder verschwindet, so scheint sich Zuzug und Abgang so ziemlich auszugleichen.

Das allgemeine Bild, weches die Legezeit in der Weise bietet, wie ich dies in meiner Arbeit: „Altes und Neues aus dem Haushalte des Kuckuks" diagrammatisch dargestellt habe, weicht für 1893 in der Form kaum von dem früherer Jahre ab, nur erscheinen die Maxima und Minima um etwa 5 bis 10 Tage nach rechts verschoben; es ist also eine merkliche Verspätung in der Legezeit nachzuweisen.

**Diagrammatische Darstellung der Legezeit des Kuckuks in fünftägigen Perioden im Jahre 1893 für**
**Leipzig und Umgegend incl. Wurzen, 91 Fälle.**



©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; www.biologiezentrum.at

Von besonderm Interesse war es für mich, auch in diesem Jahre wieder einige absolut sichere Bestätigungen der in der oben genannten Arbeit von mir an zahlreichen Beispielen nachgewiesenen Thatsache, daß die Ablage der Eier beim Kuckuk einen Tag um den andern erfolgt, beibringen zu können.

So wurde z. B. vom Weibchen Nr. 48 am 26. und 28. Mai je ein Ei in Würgernestern gefunden, die am Tage vorher ohne Kuckuksei aufgefunden worden waren.

Ja bei Weibchen Nr. 16 ist sogar constatiert worden, daß ausnahmsweise auch einmal jeden Tag ein Ei gelegt werden kann. Am 31. Mai fand Herr Dr. Proft ein Würgernest mit 4 Eiern, und als er am 1. Juni früh zwischen 8 und 9 Uhr dieses Nest wieder besuchte, enthielt es 3 Würgereier und ein Kuckuksei vom Weibchen Nr. 16, und am 2. Juni früh gegen 9 Uhr fand mein Sohn auf derselben Waldwiese ein zweites Ei dieses Weibchens im Neste von Lanius collurio, welches er am Tage vorher nachm. 5 Uhr ohne Kuckuksei aufgefunden hatte.

Von besonderen Vorkommnissen bei der Auffindung von Kuckukseiern möge hier erwähnt werden, daß in einem Falle (Nr. 555) das Würgerweibchen tot auf den Eiern gefunden wurde. Ferner war einmal das Kuckuksei im Neste angeschlagen (575), zweimal die Nesteier (546 und 559), sechsmal lag das Kuckuksei unverletzt oder zerbrochen unter dem Neste auf dem Erdboden (530, 541, 554, 588, 589 und 611); und in einem Falle (564) wurden Nesteier nach der Ablage des Kuckukseies aus dem Neste geworfen. Höchst wahrscheinlich handelt es sich in allen diesen zuletzt erwähnten Fällen um Eingriffe eines zweiten Kuckucksweibchens, welches sein Ei in dem bereits mit einem Kuckuksei belegten Neste unterbringen wollte, dabei aber auf irgend eine Weise gestört wurde. Abgesehen davon, daß es doch widersinnig wäre, wenn man annehmen wollte, daß das Weibchen das von ihm selbst gelegte und oft nur mit Mühe in das Nest gebrachte Ei auch selbst wieder herauswerfen sollte, so bliebe es zoologisch unverständlich, wenn der Kuckuk sich nach der Unterbringung seiner Eier noch irgendwie darum bekümmern sollte. Kein Parasit, der seine Nachkommenschaft der Pflege anderer Tiere überläßt, zeigt ein weiteres Interesse für diese Nachkommen, als daß er im höchsten Falle für deren vorläufige Unterkunft sorgt. Damit ist für ihn aber auch alles geschehen, was er von Mutterliebe kennt. Daß übrigens bei unserem Kuckuk sich nicht selten ein zweites Weibchen an einem bereits belegten Neste zu schaffen macht, wird ja hinlänglich durch die vielen Funde von Nestern mit zwei (oder mehr) Kuckukseiern bestätigt, die ja fast ausnahmslos von verschiedenen Weibchen herrühren. Wir dürfen also wohl mit ziemlicher Sicherheit diejenigen Fälle, in welchen man dem Kuckuk eine fortgesetzte Sorge für seine Nachkommenschaft zuschreiben zu müssen glaubte, auf insofern irrtümlicher Beobachtung beruhend ansehen, als man jedes Kuckucksweibchen, welches bei einem bereits von andern Weibchen belegten Neste angetroffen wurde, ohne weiteres als die Mutter des zuerst gelegten Eies ansprach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bei der Erwähnung solcher Fälle, in welchen zwei Kuckucksweibchen ein und dasselbe Nest belegt hatten, möchte ich an einer Eigentümlichkeit nicht vorbeigehen, die uns auffallen muß, wenn wir eine Reihe solcher doppelt belegten Nester näher betrachten. Es zeigt sich nämlich, daß, wenn wir diese zusammengefundenen Kuckukseier in Bezug auf ihre Herkunft untersuchen, sie nur von einer geringen Anzahl verschiedener Weibchen herrühren, und daß einzelne Weibchen überraschend oft bei diesen Compagniegeschäften beteiligt sind.

Im Ganzen wurden bisher in der nächsten Nähe von Leipzig 28 Kuckukseier (von im Ganzen 212 gefundenen) entdeckt, die zu je zweien in Würgernestern lagen. Diese 28 Kuckukseier rühren aber nur von zwölf verschiedenen Weibchen her, und zwar kehren die Eier der Weibchen Nr. 37, 38, 45, 46, 49 und 105 je einmal; Nr. 16 und 33 je zweimal; Nr. 48 und 108 je dreimal; Nr. 30 fünfmal und Nr. 28 sogar siebenmal in diesem kleinen Kreise wieder.

Nachstehende kleine Tabelle giebt eine ausführliche Darstellung dieses Verhältnisses:

| Eier von Weibchen Nr. | wurden gefunden mit Eiern von Weibchen | | | | | | | | | | | | Anzahl der Fälle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nr. 16 | 28 | 30 | 33 | 37 | 38 | 45 | 46 | 48 | 49 | 105 | 108 | |
| 16 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| 28 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 7 |
| 30 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 5 |
| 33 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 37 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 38 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 45 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 46 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| 48 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 |
| 49 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 105 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 108 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 |
| | 2 | 7 | 5 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | 3 | 28 |

Unter diesen 14 Eierpaaren finden sich nur zwei (38/105 und 46/49), die in jedem ihrer Teile nur einmal in obiger Reihe vorkommen, alle übrigen kehren wenigstens in einem ihrer Teile zweimal wieder. In einem Falle (28/48) kommt die gleiche Combination zweimal und in einem anderen (28/30) sogar dreimal vor.

Es scheint daraus hervorzugehen, daß die meisten Kuckucksweibchen es zu vermeiden suchen, ihr Ei in ein Nest zu legen, welches bereits ein anderes Kuckuksei enthält, und daß nur einige sich noch nicht so weit angepaßt haben, um auf solche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Weise ihre Nachkommenschaft vor dem sicheren Untergange zu bewahren. Mir ist wenigstens weder aus eigener Anschauung noch aus der Litteratur irgend ein Fall bekannt, daß zwei junge Kuckuke in einem Neste erbrütet, geschweige denn aufgezogen worden wären. Einer davon geht jedenfalls zu Grunde, vielleicht sogar nicht selten beide.

Die Anzahl der Weibchen, von welchen in diesem Jahre in dem engen Gebiete von 2 Kilometern Eier entdeckt wurden, betrug 18.

Von 8 Weibchen wurde je 1 Ei gefunden, 3 Weibchen lieferten je 2 Eier, 2 je 3 Eier und von 5 weiteren Weibchen fanden wir 5, 7, 9, 13 und 16 Eier. Ich will nun die Eier dieser Weibchen, von denen mehr als ein Stück gefunden wurde, mit allen darauf bezüglichen Noten hier, übersichtlich nebeneinander gestellt, folgen lassen.

## Erläuterungen zum besseren Verständnis der nachstehenden Tabellen.

1. Rubrik: „Fundort". Deuben bei Gaschwitz 10,5 Kilom. südlich von Leipzig. Liebertwolkwitz 13 Kilom. S. O. v. L. Taucha 9,5 Kilom. N. O. v. L. Böhlitz-Ehrenberg 6,5 Kilom. N. W. v. L. Markkleeberg 8 Kilom. S. v. L. Zwenkau 14 Kilom. S. S. O. v. L. Lützschena 8, Wahren 6, Möckern 4,5 Kilom. N. W. v. L. Zweinaundorf 5 Kilom. O. v. Leipzig.

2. Rubrik: „Datum". Die fett gedruckten Zahlen bedeuten, daß die Ablage des gefundenen Kuckukseies an dem betreffenden Tage nachweislich stattgefunden hat.

3. Rubrik: „Anzahl der Nesteier". Die erste Zahl giebt die Anzahl der Nesteier an, welche das Nest am Tage der Auffindung enthalten hat. Folgen dann mit plus- oder minus-Zeichen verbundene Zahlen, so giebt die positive Zahl die Anzahl der Eier an, welche der Nestvogel später nachlegte und die negative Zahl bedeutet die Anzahl von Eiern, welche der Kuckuk vor oder bei Ablage seines Eies herausgeworfen hat. J. bedeutet Junge.

4. Rubrik: „Maaße" und „Gewicht". Alle Maaße sind in Millimeter, die Gewichte in Milligramm angegeben.

5. Rubrik: „Quotient". Quotient ist der Wert, welchen man erhält, wenn man die Längen- und Breiten-Maaße des Eies in Millimetern mit einander multiplizirt und das erhaltene Produkt durch das Gewicht in Milligramm dividirt.

6. Rubrik: „Typus". Hier bedeutet S. T.: Selbständiger Typus d. h. ein Typus, der keinem anderen Vogelei vergleichbar ist. M. T.: heißt Mischtypus. U. bedeutet: unähnlich den Nesteiern. Ein * hinter der Angabe des Typus weißt auf eine Anmerkung zu diesem Ei hin.

## Zusammenstellung der Eier aller Kuckuksweibchen, von welchen im Jahre 1893 mehrere Eier in der nächsten Nähe von Leipzig aufgefunden wurden.

| Weibchen Nr. | Katalog Nr. | Fundort | Spec. Revier | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nesteier | Maaße | | Gewicht | Quotient | Gewicht d. vollen Eies | Quotient d. vollen Eies | Typus | Gefund. m. einem Ei des Weibchen Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ) 99 | 531 | Leipzig | III | 21/5 | S. hortensis | 0+0 | 22,0 | 16,7 | 230 | 1,60 | 3346 | 0,11 | M. T. Sylvia | — |
| ) „ | 533 | „ | III | 24/5 | „ | 2+1 | 22,1 | 17,0 | 247 | 1,53 | 3480 | 0,11 | „ „ | — |
| )107 | 542 | Leipzig | II a | 31/5 | S. nisoria | 1+2 | 22,2 | 15,9 | 198 | 1,71 | 3072 | 0,11 | S. T. V. | — |
| ) „ | 545 | „ | II a | 4/6 | S. cinerea | 2 | 22,2 | 15,7 | 199 | 1,75 | 2915 | 0,12 | „ „ „ | — |
| )120 | 530 | Leipzig | III | 20/5 | S. atricapilla | 2 | 21,6 | 16,9 | 222 | 1,64 | 3432 | 0,11 | S. cinerea | — |
| ) „ | 551 | „ | III | 8/6 | „ „ | 3−1 | 22,8 | 17,8 | 267 | 1,52 | 3935 | 0,10 | „ „ | — |
| ) 4 | 548 | Leipzig | III | 29/5 | L. collurio | 6 | 21,3 | 16,2 | 216 | 1,60 | 2865 | 0,12 | M. T. Silv. Lan. | — |
| ) „ | 550 | „ | III | 5/6 | „ „ | 3−1+2 | 22,0 | 16,3 | 227 | 1,58 | 3168 | 0,11 | „ „ „ | — |
| ) „ | 613 | „ | III | 11/6 | „ „ | 2 | 22,3 | 15,9 | 223 | 1,59 | 3098 | 0,11 | „ „ „ | — |

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

| Weibchen Nr. | Katalog Nr. | Fundort | Spec. Revier | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nesteier | Maaße | | Gewicht | Quotient | Gewicht d. vollen Eies | Quotient d. vollen Eies | Typus | Gefund. m. einem Ei des Weibchen Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) **17** | 534 | Leipzig | II a | 25/5 | S. curruca | 4 | 19,7 | 15,3 | 198 | 1,52 | 2467 | 0,12 | S. curruca | — |
| 2) „ | 546 | „ | II a | 4/6 | „ „ | 3 | 20,6 | 15,2 | 183 | 1,71 | 2468 | 0,13 | „ „ | — |
| 3) „ | 575 | „ | II a | 8/6 | „ „ | 4—3 | 21,0 | 15,7 | 213 | 1,62 | — | — | „ „ | — |
| 1) **33** | 571 | Leipzig | V | 27/5 | Lan. collur. | 0 | 22,8 | 16,8 | 259 | 1,48 | — | — | S. T. IV. | — |
| 2) „ | 565 | „ | V | 21/6 | „ „ | 0 | 22,7 | 16,6 | 246 | 1,53 | 3315 | 0,11 | „ „ | — |
| 3) „ | 582 | „ | V | 21/6 | „ „ | 1+4 | 22,7 | 16,7 | 243 | 1,56 | — | — | „ „ | — |
| 4) „ | 606 | „ | V | 24/6 | „ „ | 4 | 22,4 | 16,4 | 243 | 1,51 | — | — | „ „ | — |
| 5) „ | 595 | „ | V | **3/7** | „ „ | 4—1 | 22,3 | 16,8 | 250 | 1,50 | 3432 | 0,11 | „ „ | — |
| 1) **30** | 569 | Leipzig | II | 27/5 | Lan. collur. | 4 | 23,0 | 16,8 | 241 | 1,60 | — | — | M. T. Silv. Lan. | 108 |
| 2) „ | 573 | „ | II | 2/6 | „ „ | 5 | 22,0 | 17,2 | 246 | 1,53 | — | — | „ „ „ | — |
| 3) „ | 564 | „ | V | 18/6 | „ „ | 2+2—1 | 22,7 | 16,8 | 253 | 1,51 | 3473 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 4) „ | 589 | „ | V | 25/6 | „ „ | 3—1 | 22,8 | 16,7 | 233 | 1,63 | 3402 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 5) „ | 593 | „ | V | 29/6 | „ „ | 3+1 | 22,2 | 16,5 | 249 | 1,47 | 3255 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 6) „ | 596 | „ | V | **4/7** | „ „ | 4—1 | 22,1 | 17,0 | 250 | 1,50 | 3548 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 7) „ | 597 | „ | V | 7/7 | „ „ | 4 | 22,4 | 16,8 | 253 | 1,49 | 3285 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 1) **108** | 568 | Leipzig | II | 27/5 | Lan. collur. | 1 | 22,5 | 16,9 | 223 | 1,71 | — | — | M. T. Silv. Lan. | — |
| 2) „ | 570 | „ | II | 27/5 | „ „ | 4 | 22,8 | 17,0 | 227 | 1,71 | — | — | „ „ „ | 30 |
| 3) „ | 576 | „ | II | **7/6** | „ „ | 1 | 23,2 | 17,0 | 242 | 1,63 | — | — | „ „ „ | — |
| 4) „ | 558 | „ | II | 13/6 | „ „ | 4 | 23,3 | 17,0 | 258 | 1,54 | 3437 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 5) „ | 578 | „ | II | **15/6** | „ „ | 3 | 23,9 | 16,7 | 236 | 1,70 | — | — | „ „ „ | 48 |
| 6) „ | 581 | „ | II | 21/6 | „ „ | 4 | 23,6 | 16,7 | 235 | 1,68 | — | — | „ „ „ | — |
| 7) „ | 594 | „ | V | 29/6 | „ „ | 4—1 | 22,3 | 16,8 | 250 | 1,50 | 3604 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 8) „ | 599 | „ | II | 8/7 | „ „ | 2 | 21,9 | 16,7 | 224 | 1,63 | 3230 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 9) „ | 612 | „ | II | 16/7 | „ „ | 0 | 24,0 | 16,6 | 231 | 1,72 | 3502 | 0,11 | „ „ „ | — |
| 1) **48** | 532 | Leipzig | II | 22/5 | Lan. collur. | 1+3 | 22,1 | 16,4 | 237 | 1,53 | 3230 | 0,11 | Coccothraustes | — |
| 2) „ | 537 | „ | II | 25/5 | „ „ | 3 | — | — | — | — | — | — | „ | — |
| 3) „ | 566 | „ | II | 25/5 | „ „ | 2 | 22,2 | 16,3 | 246 | 1,47 | — | — | „ | — |
| 4) „ | 535 | „ | II | **26/5** | „ „ | 3—1 | 22,1 | 16,3 | 242 | 1,49 | 3232 | 0,11 | „ | — |
| 5) „ | 539 | „ | II | **28/5** | „ „ | 2—1+3 | 22,2 | 16,5 | 247 | 1,44 | 3262 | 0,11 | „ | — |
| 6) „ | 572 | „ | II | **1/6** | „ „ | 1 | 22,0 | 15,9 | 232 | 1,51 | — | — | „ | — |
| 7) „ | 574 | „ | II | 6/6 | „ „ | 0 | 22,4 | 16,2 | 235 | 1,55 | — | — | „ | — |
| 8) „ | 554 | „ | II | 9/6 | „ „ | — | — | — | — | — | — | — | „ | — |
| 9) „ | 559 | „ | II | 14/6 | „ „ | 5 | 21,8 | 16,3 | 241 | 1,47 | 3080 | 0,11 | „ | — |
| 10) „ | 579 | „ | II | **17/6** | „ „ | 3 | 22,1 | 16,1 | 238 | 1,49 | — | — | „ | 108 |
| 11) „ | 588 | „ | II | 25/6 | „ „ | 0 | — | — | — | — | — | — | „ | — |
| 12 „ | 591 | „ | II | **27/6** | „ „ | 3—2 | 22,5 | 16,3 | 253 | 1,45 | 3263 | 0,11 | „ | — |
| 13) „ | 607 | „ | II | **1/7** | „ „ | 2 | 22,1 | 16,6 | 250 | 1,47 | — | — | „ | — |
| 1) **16** | 529 | Leipzig | III | **18/5** | Lan. collur. | 1+4-2-3 | 21,4 | 16,3 | 201 | 1,71 | 3032 | 0,12 | S. T. II. | — |
| 2) „ | 538 | „ | III | 27/5 | „ „ | 5 | 22,7 | 16,6 | 235 | 1,60 | 3230 | 0,12 | „ „ | — |
| 3) „ | 540 | „ | III | **28/5** | „ „ | 3—0 | 23,0 | 16,9 | 242 | 1,61 | 3555 | 0,11 | „ „ | — |
| 4) „ | 549 | „ | III | **1/6** | „ „ | 5—2 | 22,5 | 16,8 | 245 | 1,54 | 3478 | 0,11 | „ „ | — |
| 5) „ | 543 | „ | III | **2/6** | „ „ | 2—1+3 | 23,3 | 17,0 | 247 | 1,60 | 3607 | 0,11 | „ „ | — |
| 6) „ | 544 | „ | III | 3/6 | „ „ | 4 | 23,0 | 17,0 | 246 | 1,59 | 3438 | 0,11 | „ „ | — |
| 7) „ | 553 | „ | III | **9/6** | „ „ | 4—1 | 22,7 | 16,7 | 240 | 1,58 | 3380 | 0,11 | „ „ | — |
| 8) „ | 577 | „ | III | 10/6 | „ „ | 3 | 23,5 | 16,8 | 241 | 1,64 | — | — | „ „ | — |
| 9) „ | 560 | „ | III | 14/6 | „ „ | 5 | 21,9 | 16,6 | 228 | 1,59 | 3074 | 0,12 | „ „ | — |
| 10) „ | 562 | „ | III | **15/6** | „ „ | 3—2 | 22,5 | 16,8 | 238 | 1,59 | 3388 | 0,11 | „ „ | — |
| 11) „ | 580 | „ | III | 18/6 | „ „ | 3 | 22,3 | 16,5 | 225 | 1,64 | — | — | „ „ | — |
| 12) „ | 592 | „ | III | 27/6 | „ „ | 3+1 | 22,4 | 16,5 | 234 | 1,58 | 3290 | 0,11 | „ „ | — |
| 13) „ | 608 | „ | III | **2/7** | „ „ | 2—1 | 23,1 | 16,6 | 248 | 1,59 | — | — | „ „ | — |
| 14) „ | 609 | „ | III | 8/7 | „ „ | 2—1+2 | 22,6 | 16,5 | 238 | 1,57 | 3291 | 0,11 | „ „ | — |
| 15) „ | 610 | „ | III | 9/7 | „ „ | 3 | 23,0 | 16,6 | 240 | 1,59 | 3336 | 0,11 | „ „ | — |
| 16) „ | 611 | „ | III | 9/7 | „ „ | ? | — | — | — | — | — | — | „ „ | — |

Zum Schluß lasse ich ein Verzeichnis aller Kuckukseier folgen, um welche meine Sammlung sich im Jahre 1893 vermehrt hat. Dieses Verzeichnis bildet die Fortsetzung des in meiner Kuckuksarbeit gegebenen Kataloges meiner Sammlung.

| Katalog Nr. | ♀ | Ort | Spec. Rev. | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nesteier | Maaße | | Gewicht | Quotient | Typus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 527 | 118 | Salziger See | | 11/5 93 | Mot. alba | 0 | 23,0 | 17,3 | 215 | 1,85 | Mot. alba. U * |
| 528 | 119 | Leipzig | VI | 17/5 93 | Fring. chloris | 5 | 23,5 | 17,0 | 226 | 1,77 | Al. arvensis. * |
| 529 | 16 | „ | III | 18/5 93 | Lan. collurio | 1+4—2—3 | 21,4 | 16,3 | 201 | 1,74 | S. T. II. * |
| 530 | 120 | „ | III | 20/5 93 | Sylv. atricap. | 2 | 21,6 | 16,9 | 222 | 1,64 | S. cinerea * |
| 531 | 99 | „ | III | 21/5 93 | Sylv. hortens. | 0+0 | 22,0 | 16,7 | 230 | 1,60 | M. T. Sylv. * |
| 532 | 48 | „ | II | 22/5 93 | Lan. collurio | 1+3 | 22,1 | 16,4 | 237 | 1,53 | Coccothr. * |
| 533 | 99 | „ | III | 24/5 93 | Sylv. hortens. | 2+1 | 22,2 | 17,0 | 247 | 1,53 | M. T. Sylv. * |
| 534 | 17 | „ | II a | 25/5 93 | Sylv. curruca | 4 | 19,7 | 15,3 | 198 | 1,52 | S. curruca |
| 535 | 48 | „ | II | 26/5 93 | Lan. collurio | 3—1 | 22,1 | 16,3 | 212 | 1,49 | Coccothr. * |
| 536 | 37 | „ | II a | 26/5 93 | „ „ | ? | | | | | S. T. III * |
| 537 | 48 | „ | II | 25/5 93 | „ „ | 3 | | | | | Coccothr. * |
| 538 | 16 | „ | III | 27/5 93 | „ „ | 5 | 22,7 | 16,6 | 235 | 1,60 | S. T. II. |
| 539 | 48 | „ | II | 28/5 93 | „ „ | 2—1+3 | 22,2 | 16,5 | 247 | 1,44 | Coccoth. * |
| 540 | 16 | „ | III | 28/5 93 | „ „ | 3—0 | 23,0 | 16,9 | 242 | 1,61 | S. T. II. * |
| 541 | 122 | „ | I | 31/5 93 | Sylv. curruca | 3—2 | 21,3 | 15,9 | 198 | 1,71 | M.T.Sylv.L.* |
| 542 | 107 | „ | II a | 31/5 93 | Sylv. nisoria | 1+2 | 22,2 | 15,9 | 206 | 1,71 | S. T. V. * |
| 543 | 16 | „ | III | 2/6 93 | Lan. collurio | 2—1+3 | 23,3 | 17,0 | 247 | 1,60 | S. T. II * |
| 544 | 16 | „ | III | 3/6 93 | „ „ | 4 | 23,0 | 17,0 | 246 | 1,59 | „ „ „ |
| 545 | 107 | „ | II a | 4/6 93 | Sylv. cinerea | 2 | 22,2 | 15,7 | 199 | 1,75 | S. T. V. * |
| 546 | 17 | „ | II a | 4/6 93 | „ curruca | 3 | 20,6 | 15,2 | 183 | 1,71 | S. curruca * |
| 547 | 139 | „ | IX | 28/5 93 | „ hortensis | 4 | 21,2 | 16,1 | 215 | 1,58 | M. T. Sylvia * |
| 548 | 4 | „ | III | 29/5 93 | Lan. collurio | 6 | 21,3 | 16,2 | 216 | 1,60 | M. T. Sylv. L. |

527. Das Nest stand etwa 12 Meter hoch in einer Sandwand und enthielt nichts weiter als das ganz frisch aussehende Kuckuksei. Erst beim Ausblasen zeigte sich, daß das Ei faul war, und daß sich die Schalenhaut mit dem flüssigen Inhalt von der Schale losgelöst hatte. Das Ei ist also jedenfalls vorjährig. Das volle Ei wog nur 1956. Die Schale ohne Schalenhaut 195. Die Schalenhaut allein 20. — 528. Das volle Ei wog 3250. — 529. Am 11./5. war das Nest noch leer, am 18./5. erhielt es ein Würgerei und das Kuckuksei. Am 21./5. fanden sich 4 Würgereier, am 22./5. 3 Würgereier darin und am 24./5. war das Nest leer. — 530. Das Kuckuksei lag unter dem Neste unverletzt auf dem Erdboden. Im Neste fanden sich einige Schalenstücke des Nestvogeleies sowie etwas frische Eiflüssigkeit. — 531. Das Nest wurde am 22./5. leer gefunden, ebenso am 23./5. — 532. Das Nest enthielt am 25./5. 4 Würgereier, am 26./5. und am 27./5. ebensoviel. — 533. Am 25./5. hatte die Grasmücke ein Ei nachgelegt. — 535. Am 25. 5. enthielt das Nest nur 2 Würgereier, am 26./5. 2 Lanius und 1 Cuculus. — 536. Das zerbrochene Kuckuksei fand sich eingebaut in die Nestwand eines alten, wie es schien, vorjährigen Würgernestes, welches an der Erde lag und zum Teil mit Schlamm gefüllt war. — 537. Am 26./5. war das Nest herabgerissen und die Eier fort. — 539. Am 27./5. enthielt das Nest nur ein Würgerei, am 28./5. 1 Kuckuksei und am 31./5. 4 Würgereier. — 540. Am 27./5. 2 Würgereier im Nest, am 28./5 3 und das Kuckuksei, am 29./5. war das Nest verlassen. — 541. Gewicht des vollen Eies: 2912. Das Nest wurde am 29./5. gefunden Es stand in einer Höhe von etwa $1^3/_4$ Meter und war so schlecht befestigt, daß es nur an einer Seite von den Zweigen getragen wurde und sehr stark geneigt war. Es enthielt 3 Eier des Nestvogels. Am 31./5. enthielt das Nest nur noch ein Grasmückenei, und am Erdboden unterhalb des Nestes lag ein ganzes und ein zerbrochenes Ei des Nestvogels sowie das unverletzte Kuckuksei. — 542. Das am 29./5. leer aufgefundene Nest enthielt am 31./5. 1 Sperbergrasmückenei und 1 Kuckuksei. Am 2./6. hatte der Nestvogel noch 2 Eier nachgelegt, die nun fortgenommen wurden. Am 3./1. und 4. 6. hatte der Vogel kein weiteres Ei nachgelegt. Diese Grasmücke scheint niemals nachzulegen, wenn man ihr sämmtliche Eier wegnimmt. 543. Am 1./6. Nachmittags 5 Uhr enthielt das Nest nur 1 Würgerei, am 2./6. früh gegen 9 Uhr 1 Würgerei und 1 Kuckuksei und am 6./6. 4 Würger. — 545. Am 7./6. Mittags $11^1/_2$ wurde ich durch das laute Geschrei und beständige Auf- und Abfliegen einer Dorngrasmücke veranlaßt, beobachtend stehen zu bleiben. Nach wenigen Minuten strich, wie ich gleich vermutet hatte, ein Kuckucksweibchen von der Erde ab und wurde von der Grasmücke noch eine größere Strecke weit verfolgt. Als wir die Hecke untersuchten, wo das Kuckucksweibchen abgeflogen war, fanden wir im Neste der Sylvia cinerea neben 2 Eiern des Nestvogels das frischgelegte Kuckuksei des Weibchens Nr. 107, welches seine auf rötlich-gelber Grundfarbe mit großen lebhaft roten Flecken gezeichneten Eier sonst der Sylvia nisoria anzuvertrauen pflegt. — 546. Eins der Nesteier war angeschlagen, sodaß ein Stück der Schale fehlte. Das Nest war etwas zerzaust und jedenfalls verlassen. — 547. Gewicht des vollen Eies 2912.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

| Katalog-Nr. | ♀ | Ort | Spec. Rev. | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nestreier | Maaße | | Gewicht | Quotient | Typus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 549 | **16** | Leipzig | III | **1/6** 93 | Lan. collurio | 5—2 | 22,5 | 16,8 | 245 | 1,54 | S T. II * |
| 550 | **4** | " | III | **5/6** 93 | " " | 3—1+2 | 22,0 | 16,3 | 227 | 1,58 | M. T. Sylv. L. * |
| 551 | **120** | " | III | **8/6** 93 | Sylv. atricapilla | 3—1 | 22,8 | 17,8 | 267 | 1,52 | S. cinerea * |
| 552 | | Finnland | | 11/6 93 | Rut. phoenic. | 2 | 21,3 | 15,7 | 214 | 1,56 | Rut. phoen. |
| 553 | **16** | Leipzig | III | **9/6** 93 | Lan. collurio | 4—1 | 22,7 | 16,7 | 240 | 1,58 | S. T. II. |
| 554 | **48** | " | II | 9/6 93 | " " | ? | | | | | Coccothraust. * |
| 555 | | Deuben | | 9/6 93 | " " | 1 | 22,6 | 16,8 | 232 | 1,64 | Lan. Sylvia * |
| 556 | | Liebertwolkwitz | | 2/6 93 | Hypolais vulg. | 3 | 20,6 | 15,3 | 118 | 1,77 | S. cinerea |
| 557 | | " | | 29/5 93 | Lan. collurio | 3 | 21,9 | 16,8 | 250 | 1,47 | Lan. Sylv. Grundfarbe rötlich |
| 558 | **108** | Leipzig | II | 13/6 93 | " " | 4 | 23,3 | 17,0 | 258 | 1,54 | M. T. Sylvia |
| 559 | **48** | " | II | 14/6 93 | " " | 5 | 21,8 | 16,3 | 241 | 1,47 | Coccothraust. * |
| 560 | **16** | " | III | 14/6 93 | " " | 5 | 21,9 | 16,6 | 228 | 1,59 | S. T. II. * |
| 561 | | Salza b. Nordhaus. | | 14/6 93 | " " | | | | | | M.S.Sylv. Lan.* |
| 562 | **16** | Leipzig | III | **15/6** 93 | " " | 3—2 | 22,5 | 16,8 | 238 | 1,59 | S. T. II. * |
| 563 | **123** | " | VI | 17/6 93 | " " | 3 J. | 21,7 | 16,3 | 221 | 1,60 | S. cinerea * |
| 564 | **30** | " | V | 18/6 93 | " " | 2+2—1 | 22,7 | 16,8 | 253 | 1,51 | M. T. Sylv. L. * |
| 565 | **33** | " | V | 21/6 93 | " " | 0 | 22,7 | 16,6 | 246 | 1,53 | S. T IV. * |
| 566 | **48** | " | II | 25/5 93 | S. hortensis | 2 | 22,2 | 16,3 | 246 | 1,47 | Coccothraustes |
| 567 | **124** | " | VIII | **25/5** 93 | Lan. collurio | 2 | 24,3 | 17,3 | 257 | 1,63 | M. T. Sylv. Lan. |
| 568 | **108** | " | II | 27/5 93 | " " | 1 | 22,5 | 16,9 | 223 | 1,71 | M. T. Sylvia |
| 569 | **30** | " | II | 27/5 93 | " " | 4 | 23,0 | 16,8 | 241 | 1,60 | M. T. Sylv. Lan. |
| 570 | **108** | " | II | 27/5 93 | " " | 4 | 22,8 | 17,0 | 227 | 1,71 | M. T. Sylvia |
| 571 | **33** | " | V | 27/5 93 | " " | 0 | 22,8 | 16,8 | 259 | 1,48 | S. T. IV. |
| 572 | **48** | " | II | **1/6** 93 | " " | 1 | 22,0 | 15,9 | 232 | 1,51 | Coccothraustes |
| 573 | **30** | " | II | 2/6 93 | " " | 5 | 22,0 | 17,2 | 246 | 1,53 | M T. Sylv. Lan. |
| 574 | **48** | " | II | 6/6 93 | S. curruca | 0 | 22,4 | 16,2 | 235 | 1,55 | Coccothraustes |
| 575 | **17** | " | II | 8/6 93 | Lan. collurio | 4—3 | 21,0 | 15,7 | 213 | 1,62 | S. curruca * |
| 576 | **108** | " | II | **7/6** 93 | " " | 1 | 23,2 | 17,0 | 242 | 1,63 | M. T. Sylvia |
| 577 | **16** | " | III | 10/6 93 | " " | 3 | 23,5 | 16,8 | 241 | 1,64 | S. T. II. |
| 578 | **108** | " | II | **15/6** 93 | " " | 3 | 23,9 | 16,7 | 236 | 1,70 | M. T. Sylvia |
| 579 | **48** | " | II | **17/6** 93 | " " | 3 | 22,1 | 16,1 | 238 | 1,49 | Coccothraustes |
| 580 | **16** | " | III | 18/6 93 | " " | 3 | 22,3 | 16,5 | 225 | 1,64 | S. T. II. |
| 581 | **108** | " | II | 21/6 93 | " " | 4 | 23,6 | 16,7 | 235 | 1,68 | M. T. Sylvia |
| 582 | **33** | " | V | 21/6 93 | " " | 1+4 | 22,7 | 16,7 | 243 | 1,56 | S. T. IV. * |
| 583 | **125** | " | VIII | 22/6 93 | " " | | 21,8 | 16,7 | 239 | 1,52 | Sylv. cinerea * |
| 584 | **126** | " | IV | 22/6 93 | Mot. alba | 0 | 21,3 | 16,5 | 201 | 1,76 | " " * |

549. Am 31./5. enthielt das Nest nach Herrn Dr. Proft's Notizen 4 Würgereier und am 1./6. früh zwischen 8 und 9 Uhr 3 Würgereier und das Kuckuksei. Da ein Irrtum hinsichtlich der Datumangabe nach sorgfältigen Ermittelungen ausgeschlossen erscheint, so hat dieses Weibchen innerhalb zweier Tage 2 Eier gelegt. — 550. Gewicht des vollen Eies 3168. Das Nest enthielt am 4./6. 2 Würgereier, am 5./6. 2 Würgereier und 1 Kuckuksei und am 7./7. 4 Würgereier. — 551. Das Nest enthielt am Tage vor der Auffindung des Kuckukseies nur 2 Eier des Plattmönches. — 553 Auch dieses Nest wurde vor dem Ablegen des Kuckukseies beobachtet und enthielt am 8./6. nur 3 Würgereier. — 554. Das Kuckuksei und einige Würgereier lagen zerbrochen direkt unter dem Neste. — 555. Das Würgerweibchen lag todt im Neste. — 559. Eins der Würgereier war eingedrückt, aber die Schalenhaut nicht verletzt. — 560. Stark bebrütet. — 561. Das vollständig ausgefärbte, wie es schien durch den Aufprall des geschossenen Vogels zertrümmerte Ei entnahm ich dem Cadaver eines Kuckucksweibchens, welchen Herr Conservator Pistorius in Salza b. Nordhausen die Güte hatte, mir zuzusenden. Das Ei lag $1^1/_2$ Centimeter oberhalb der Ausmündung des Eihalters in die Kloake. Die nächstgrößte Dotterkugel hatte einen Durchmesser von 11 mm. — 562. Am 13. 6. enthielt das Nest 1 Würgerei, am 14./6. 2 und am 15./6. 1 Würgerei und das Kuckuksei. — 563. Das Kuckuksei war etwas eingetrocknet und wog voll 2524. — 564. Am 15./6. war das Nest noch leer; am 18./6. enthielt es 2 Würgereier und das Kuckuksei und am 21. 6. 3 Würgereier, während ein viertes an der Erde lag. — 565. Das Würgernest war noch unvollendet und wurde verlassen. — 575. Das Kuckuksei war angeschlagen, das Gewicht also nicht ganz genau zu ermitteln. — 582. Das Kuckuksei war bebrütet. — 583. Gewicht des vollen Eies 3050. Das Ei war so stark bebrütet, daß es zersprengt werden mußte. — 584. Das Ei lag in einem alten Neste, war tief in die Nestmulde eingebaut und ganz mit Schmutz überzogen, der Inhalt aber noch frisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

| Katalog-Nr. | ♀ | Ort | Spec. Rev. | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nestei | Maaße | | Gewicht | Quotient | Typus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 585 | 112 | Taucha | a | 5/6 93 | Mot. alba | 5 | 21,9 | 16,5 | 269 | 1,34 | M. alba * |
| 586 | 121 | „ | a | 10/6 93 | „ „ | 5 | 22,2 | 16,6 | 265 | 1,39 | „ „ * |
| 587 | 121 | „ | a | 10/6 93 | Lan. collurio | 4 | 22,7 | 16,8 | 267 | 1,43 | „ „ * |
| 588 | 48 | Leipzig | II | 25/6 93 | „ „ | 0 | | | | | Coccothraust. * |
| 589 | 30 | „ | V | 25/6 93 | „ „ | 3 — 1 | 22,8 | 16,7 | 233 | 1,63 | M. T. Sylv. L. * |
| 590 | 127 | B. Ehrenberg | | 19/6 93 | „ „ | 0 | 23,2 | 17,5 | 260 | 1,68 | L. collurio * |
| 591 | 48 | Leipzig | II | 27/6 93 | „ „ | 3—2 | 22,5 | 16,3 | 253 | 1,45 | Coccothraust. * |
| 592 | 16 | „ | III | 27/6 93 | „ „ | 3+1 | 22,4 | 16,5 | 234 | 1,58 | S. T. II * |
| 593 | 30 | „ | V | 29/6 93 | „ „ | 3+1 | 22,2 | 16,5 | 249 | 1,47 | M. T. Sylv. L. * |
| 594 | 108 | „ | V | 29/6 93 | „ „ | 3 | 23,5 | 17,0 | 249 | 1,60 | M. T. Sylvia |
| 595 | 33 | „ | V | 3/7 93 | „ „ | 1—1 | 22,3 | 16,8 | 250 | 1,50 | S. T. IV. * |
| 596 | 30 | „ | V | 4/7 93 | „ „ | 4—1 | 22,1 | 17,0 | 250 | 1,50 | M. T. Sylv. L. * |
| 597 | 30 | „ | V | 7/7 93 | „ „ | 4 | 22,4 | 16,8 | 253 | 1,49 | „ „ „ „ * |
| 598 | 128 | „ | V | 7/7 93 | „ „ | 0 | 21,7 | 16,2 | 207 | 1,70 | Sylv. hort. * |
| 599 | 108 | „ | II | 8/7 93 | „ „ | 2 | 21,9 | 16,7 | 224 | 1,63 | M. T. Sylvia * |
| 600 | | Markkleeberg | | 3/6 93 | „ „ | 4 | 21,7 | 16,4 | 213 | 1,67 | M. S. Sylv. Lan. |
| 601 | | „ | | 3/6 93 | S. nisoria | 2 | 21,5 | 17,0 | 244 | 1,50 | S. hortensis * |
| 602 | | Zwenkau | | 26/6 93 | Lan. collurio | 3 | 21,1 | 16,3 | 212 | 1,62 | S. cinerea |
| 603 | | Lützschena | | 4/6 93 | S. nisoria | 5 | 21,6 | 15,8 | 209 | 1,63 | S. hort. cinerea* |
| 604 | | Markkleeberg | | 10/6 93 | Lan. collurio | 2 | 22,1 | 16,3 | 217 | 1,66 | S. hort. L. coll. |
| 605 | | Wahren | | 17/6 93 | „ „ | 0 | 21,1 | 16,8 | 202 | 1,75 | M. T. Mot. Sylv.* |
| 606 | 33 | Leipzig | V | 24/5 93 | „ „ | 4 | 22,4 | 16,4 | 243 | 1,51 | S. T. IV. |
| 607 | 48 | „ | II | 1/7 93 | „ „ | 2 | 22,1 | 16,6 | 250 | 1,47 | Coccothraustes |
| 608 | 16 | „ | III | 2/7 93 | „ „ | 2—1 | 23,1 | 16,6 | 248 | 1,59 | S. T. II. * |
| 609 | 16 | „ | III | 8/7 93 | „ „ | 2 — 1 + 2 | 22,6 | 16,5 | 238 | 1,57 | S. T. II. * |
| 610 | 16 | „ | III | 9/7 93 | „ „ | 3 | 23,0 | 16,6 | 240 | 1,59 | S. T. II. * |
| 611 | 16 | „ | III | 9/7 93 | „ „ | | | | | | S. T. II. * |
| 612 | 108 | „ | II | 16/7 93 | „ „ | 0 | 24,0 | 16,6 | 231 | 1,72 | M. T. Sylvia * |
| 613 | 4 | „ | III | 11/6 93 | „ „ | 2 | 22,3 | 15,9 | 223 | 1,59 | M. T. Sylv. L. * |
| 614 | | B. Ehrenberg | | 19/6 93 | „ „ | 0 | 23,3 | 17,5 | 260 | 1,57 | „ „ „ „ * |
| 615 | | Zweinaundorf | | 18/6 93 | „ „ | 4 | 23,8 | 17,7 | 246 | 1,71 | Lan. collurio |
| 616 | | Möckern | | 20/6 92 | Cal. palustris | 2 | 21,6 | 16,0 | ? | ? | Cal. phragmitis |
| 617 | | Breslau | | 8/6 90 | S. nisoria | 2 | 23,3 | 17,7 | 263 | 1,57 | S. cinerea |
| 618 | | Wellsborough | | 6/5 93 | Mot. Yarrelli | 5 | 21,9 | 16,8 | 223 | 1,60 | Mot. U. |
| 619 | 131 | Luston | | 7/5 93 | Eryth. rubecula | 3 | 21,0 | 16,7 | 200 | 1,75 | Mot. Anth. |
| 620 | 130 | „ | | 13/5 93 | Accent. modul. | 2 | 22,5 | 17,1 | 233 | 1,65 | Mot. |
| 621 | 132 | Aymestrey | | 19/5 93 | Eryth. rubecula | 3 | 22,9 | 16,8 | 225 | 1,71 | „ * |
| 622 | 130 | Luston | | 20/5 93 | Accent. modul. | 4 | 22,5 | 17,2 | 237 | 1,63 | „ |
| 623 | | „ | | 24/5 93 | S. cinerea | 4 | 21,3 | 16,3 | 201 | 1,73 | Anthus prat. |

585—587. Diese 3 Eier, welche erst am 25./6. ausgeblasen wurden, wogen im vollen Zustande: 585: 2947; 586: 2994; 587: 2943. Letzteres war sehr stark bebrütet. — 588. Im Neste lag nur 1 Würgerei, ein 2. Würgerei und das Kuckuksei lagen zerbrochen unter dem Neste. — 589. Im Neste lagen 2 stark bebrütete Würgereier und unter dem Neste ein weniger bebrütetes Ei des Nestvogels und das frische Kuckuksei. — 590. Gewicht des vollen Eies 3582. — 591. Am Tage vorher enthielt das Nest nur zwei Würgereier. — 592. Am 30./6 hatte der Würger ein Ei nachgelegt und am 31./6. war das Nest verlassen. — 593. Am 25./6. war das Nest noch leer. — 595. Am 2./7. enthielt das Nest nur 3 Würgereier. — 596. Das Nest war am Tage vorher noch leer. — 597. Das Kuckuksei ziemlich stark bebrütet, die Nesteier nur schwach bebrütet. — 598. Das im leeren Neste liegende faule Ei wog voll 2308. — 599. Am 9./7. hatte der Würger das Nest verlassen, ohne nachgelegt zu haben. — 601. Das Kuckuksei war stärker bebrütet als die Nesteier. — 603. Aehnlich wie No. 576. — 605. Lag in einem leeren, verlassenen Neste. — 608. Das Nest enthielt am 1./7. nur 1 Würgerei. — 609. Das Kuckuksei war ganz frisch. Das herausgeworfene Würgerei lag direkt unter dem Neste. — 610. Das Kuckuksei war etwas bebrütet, die Würgereier ganz frisch. — 611. Das zerbrochene Kuckuksei lag mit zerbrochenen Würgereiern und einem todten jungen Würger unter dem Neste. — 612. Das Nest enthielt am 9./7. 5 Würgereier, die fortgenommen wurden, am 16./7. lag das ganz frisch gelegte Kuckuksei im sonst leeren Neste. — 613. Gewicht des vollen, erst am 26./6. gewogenen Eies 3093. — 614. Stark bebrütet. — 621. Von diesem Weibchen ist auch das Ei No. 521, welches am 3./5. 93 im Neste von Erythacus rubecula gefunden wurde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

| Katalog Nr. | ♀ | Ort | Spec.-Rev. | Datum | Nestvogel | Anzahl der Nestei er | Maaße | | Gewicht | Quotient | Typus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 624 | **130** | Luston | | 26/5 93 | Accent. modul. | 1 | 22,5 | 17,3 | 233 | 1,67 | Mot. |
| 625 | **133** | Aymestrey | | 26/5 93 | Mot. Yarrelli | 4 | 21,8 | 17,0 | 220 | 1,68 | „ U. * |
| 626 | **130** | Luston | | 28/5 93 | Accent. modul. | 1 | 23,0 | 17,6 | 238 | 1,70 | „ |
| 627 | | „ | | 29/5 93 | Mot. Yarrelli | 5 | 21,9 | 16,8 | 199 | 1,85 | Anthus prat. |
| 628 | **131** | Luston | | 30/5 93 | Fr. cannabina | 1 | 21,8 | 16,4 | 205 | 1,74 | „ „ |
| 629 | | Aymestrey | | 30/5 93 | S. cinerea | 4 | 22,1 | 15,8 | 187 | 1,87 | „ „ |
| 630 | **130** | Luston | | 12/6 93 | Accent. modul. | 3 | 22,5 | 17,2 | 230 | 1,68 | Motacilla |
| 631 | **134** | „ | | 14/6 93 | „ „ | 2 | 21,7 | 15,7 | 178 | 1,92 | Anthus prat. * |

625. Die früher erhaltenen Eier aus Aymestrey No. 319 vom 10./6. 89; und No. 527 vom 26./5. 92, beide ebenfalls aus Nestern der Motacilla Yarrelli, gehören zweifellos diesem Weibchen an. — 631. Von diesem Weibchen besitze ich bereits ein Ei (No. 522 meines Katalogs), welches am 15./5. 92 im Neste von Emberiza citrinella in Luston entdeckt wurde.

---

# Vogelschutz in England.

Von Paul Leverkühn.

Correspondirendem Mitgliede der Zoologischen Gesellschaft in London.

V.

Als nach dieser vollständigen Aenderung die Bill in's Unterhaus zurückkehrte, wo sie bei ihrem vorigen Erscheinen so sympatisch begrüßt worden war, wurde sie in ihrem neuen Gewande auf das ungnädigste empfangen! Obwohl nach einem arbeitsvollen Sitzungstage erst Nachts nach 12 Uhr am 18. August die Bill zur Verhandlung kam, bemerkte in dem nicht sehr langen Plaidoyer gleich der erste Redner Mr. T. Heaby, in dieser Facon sei die Bill ganz unausführbar, und Sir Herbert Maxwell fügte sein lebhaftes Bedauern hinzu, daß durch Proscription ganzer Landstriche das Leben der Sperlinge, Krähen und anderer Missethäter sanctioniert wäre. Lord Cranbourne betonte sehr richtig, eine derartig umgestaltete Bill dürfe nicht in so später Stunde mehr vorgelegt werden. Daher vertagte man die Verhandlung auf den 21. Sir H. Maxwell beantragte sofort Vertagung der Bill auf 3 Monate zu genauer Prüfung der „Verbesserungen" der Lords. — Dieser Antrag wurde angenommen, und somit diese in ihren ersten Existenztagen so schnell sich entwickelnde Bill für die Herbstsession des Parlaments aufgespart, — wenn man sich mittlerweile über die strittigen Punkte einigen wird![1]) — Die englische Tagespresse, die wie stets in 2 Feldlager geteilt ist, triumphiert auf dieser Seite und bejammert auf jener das „Begraben werden" der schönen Bill! Professor Newton, der als erster Todtengräber oder, um ernst zu reden, als hauptsächlicher Bekämpfer der Pease-Bill in ihrer 2. Form bezeichnet werden muß, äußerte sich in einem Briefe an die Times[2]) kurz vor der Entscheidung sehr lobend und anerkennend über die Verbesse-

[1]) Field, Vol. 82. Nr. 2122. Aug. 26. 1893. S. 330. Wild Birds Protection. Lev.

[2]) August, 21. „Cambridge, Aug. 19". Lev.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blaumeise auf den Eiern. Ebenso wenig hatte ich früher beobachtet, daß Meisen bei vollem Gelege während der Brütezeit noch Baustoffe zum Neste tragen; bei Tauben, Staaren ꝛc. hatte ich dies schon oft gesehen. Im Neste selbst befanden sich neun Eier der Tannenmeise und ein Ei vom Gartenrotschwanz (Ruticilla phoenicura). Letzterer hatte jedenfalls in einem unbewachten Augenblicke von dem Meisennest Besitz ergriffen und in Ermangelung sonst geeigneter Nistgelegenheit sein Ei abgelegt, hatte aber doch schließlich den rechtmäßigen Eigentümern weichen müssen, welche nun anstandslos das bedeutend größere und ganz verschieden gefärbte Ei mit zu bebrüten anfingen, denn die Eier waren sämtlich noch ganz klar.*)

Kassel. H. Ochs.

(Aus einem Briefe an Carl R. Hennicke.) Neulich schrieb ich Ihnen, daß sich heuer im „Zobtner Halt" die Krähen auf den Rübenschlägen höchst unliebsam bemerkbar gemacht hätten.**) Heute nun muß ich leider berichten, daß seit kurzem die **Staare** (Sturnus vulgaris) an deren Stelle getreten sind. Auf einem Flecke, wo die relativ spät gedrillten Zuckerrüben der seit längerer Zeit hier herrschenden Dürre wegen stellenweise in der Entwickelung zurückgeblieben sind, fallen ganze Wolken dieses Vogels ein, hacken alle Blätter der kleinen Pflanzen an den Wurzeln weg und verzehren mit Wollust die zarten, süßen Herzblättchen. Einige in den letzten Tagen von mir geschossene Staare hatten ausschließlich Rübenkraut gefressen. Mehrere, freilich nur wenige Quadratfuß große Flecken sind durch die Vögel total verwüstet worden. Neben dem Rübenschlage wird Gerste- und Weizenstoppel geschält, wobei viele Engerlinge zu Tage gefördert werden, trotzdem läßt sich dort kein Staar blicken.

Schlaupitz, 10. August 1894. Karl Knauthe.

---

**Druckfehler-Berichtigung** zu dem Aufsatze: „Beobachtungen über den Kuckuk bei Leipzig im Jahre 1893" in Nr. 5, 1894 dieser Zeitschrift, von Dr. E. Rey.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Seite | 166 | Nr. | 556 | Rubrik | Gewicht | lies | 178 | statt | 118 | |
| „ | „ | „ | 561 | „ | Nestvogel | „ | ? | „ | „ | „ |
| „ | „ | „ | 562 | „ | „ | „ | Lan. collurio | „ | „ | „ |
| „ | „ | „ | 566 | „ | „ | „ | „ „ | „ | S. hortensis. | |
| „ | „ | „ | 567 | „ | „ | „ | S. hortensis | „ | Lan. collurio. | |
| „ | „ | „ | 568 | „ | „ | „ | Lan. collurio | „ | „ | „ |
| „ | „ | „ | 569 | „ | Datum | „ | 93 | „ | 63 | |
| „ | „ | „ | 574 | „ | Nestvogel | „ | Lan. collurio | „ | S. curruca | |
| „ | „ | „ | 575 | „ | „ | „ | S. curruca | „ | Lan. collurio | |
| „ | „ | „ | 576 | „ | „ | „ | Lan. collurio | „ | „ | „ |
| „ | „ | „ | 584 | „ | „ | „ | „ „ | „ | Mot. alba. | |
| „ | 167 | „ | 585 | „ | ♀ | „ | 121 | „ | 112 | |
| „ | „ | „ | 587 | „ | Nestvogel | „ | „ „ | „ | Lan. collurio. | |
| „ | „ | „ | 588 | „ | „ | „ | Lan. collurio | „ | „ | „ |

*) Vielleicht hatte auch einer Studien über „Fremde Eier im Nest" gemacht?
Carl R. Hennicke.

**) Ornith. Monatsschr. 1894, S. 271.

Redaction: Dr. Carl R. Hennicke in Leipzig.
Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Rey Eugene

Artikel/Article: Beobachtungen über den Kuckuk bei Leipzig aus dem Jahre 1893 159-168